

zum Teil sehr starke Niederschläge und wohl auch Ueberschwemmungen bringen. Jedenfalls wird es hier und da zu Wetterkatastrophen kommen.

Ein unbeständiger Mai.

Diesen Monat kennzeichnet Unbeständigkeit in bezug auf Temperatur und Niederschlag. Er beginnt unfreundlich, neblig und kalt, nimmt aber ein schönes Ende bei ziemlich hoher Temperatur. In der Zwischenzeit gibt es verschiedentlich mehr oder weniger starke Frühlingsstürme zu Wasser und zu Land, hauptsächlich in der zweiten Woche.

Störende Depressionen herrschen vornehmlich in der ersten Monatshälfte vor. Besonders die ersten Tage bringen größere Störungen vom Norden bis zum Süden. Im weiteren Verlaufe nimmt das Wetter einen schwankenden Charakter an, wobei sich auch bereits Gewitter einstellen werden. In der zweiten Woche kämpfen Hoch- und Tiefdruck um die Herrschaft. Auch in der folgenden Woche bestehen ähnliche Verhältnisse, und da hier auch Strömungen aus den Polarregionen kommen werden, so ist mit Kälterückfall bzw. mit Nachfrösten zu rechnen.

Die zweite Monatshälfte zeigt sich etwas angenehmer, im Durchschnitt auch etwas wärmer. Gleich am Beginn setzt Aufklaren ein, das aber durch eine neue Depression verschiedentlich gestört wird, besonders in der Mitte dieser Periode. Gegen das Monats-Ende gewinnt ein neues Hoch die Herrschaft, so daß das Wetter, wenn auch nicht störungsfrei, so doch schön und warm ist.

Schnee im Juni?

In diesem Monat zeigt das Wetter manche Aehnlichkeit mit dem des Vormonats. Dabei gibt es, besonders in der ersten Monatshälfte, viele kalte Regentage und in den höheren Lagen wohl auch noch Schneefall. Dafür bringt die zweite Monatshälfte vielfach schönes und

warmes Wetter mit zum Teil heftigen Gewittern.

Zu Beginn des Monats und für die folgenden Tage ist die Großwetterlage unruhig bzw. veränderlich, und es fragt sich, ob das Störungstief von dem anrückenden Hoch verdrängt werden kann. In diesem Falle gäbe es dann wärmere Tage mit wechselnder Bewölkung und wiederholten Niederschlägen. In der Folgezeit bis zum 15. ist das Wetter etwas unsicher und örtlich verschieden. In Süddeutschland kann es trockener ausfallen als im Norden. Die Monatsmitte selbst aber zeigt außer gewitterigen Störungen angenehmes Wetter.

In der zweiten Monatshälfte zeigt sich eine unsichere Wetterlage. Dadurch gibt es auch Winde aus verschiedener Richtung, namentlich westliche, wechselnd mit nordöstlichen. In der Mitte dieser Periode dürfte die Periode ihren Höchststand erreichen. Heftige Gewitter mit Hagelschlag werden aber ein Fallen der Temperatur verursachen, die darauf bis zum Monatsende in schwankender Kurve verläuft. Bei wechselnder Bewölkung ergeben sich häufigere Niederschläge. Unterdessen ist ein neues Hoch im Anzug, das sich am Anfang des nächsten Monats auswirken wird.

Juli, ein wenig schöner Reisemonat.

Das ist kein schöner Ferienmonat. Er bringt fast durchweg ungünstige und für die Landwirtschaft schädliche Wetterverhältnisse und Wetterkatastrophen, heftige und gewaltige Regenstürme und demgemäß die meiste Zeit niedrige Temperatur. Die besten Zeiten des Monats sind in jeder Woche sehr kurz und knapp verteilt. Richtige Besserung gibt es erst gegen Monatsende, das eine längere Schönwetterperiode einleitet.

Der Beginn des Monats steht unter der Herrschaft einer westlichen Depression, die sich über Mitteleuropa ausdehnt, aber von einem Hoch aus Südwesten gefolgt wird, so daß das Wetter abwechselnd heiter, wolkig und naß ist, wobei es auch Gewitterschauer gibt.

(Fortsetzung auf Seite 102)